

Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung

Bericht über das Jahr 2022

1. Arbeitsstellen Göttingen und Erlangen

Im Berichtszeitraum waren innerhalb des Akademienprojektes ‚Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters‘, das zum Dezember 2021 auslief, folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt: in der Arbeitsstelle Göttingen für die ‚Iberia Pontificia‘ die Herren Dr. Frank Engel, M. A. (stundenweise bis April) sowie Dr. Waldemar Könighaus (bis Februar); in Erlangen für die Digitalisierung Herr Dr. Thorsten Schlauwitz (50% bis Mai). Frau Dr. Judith Werner befand sich 2022 in Elternzeit. Die notwendigsten Arbeiten in der Arbeitsstelle nimmt seit April 2021 eine Hilfskraft mit vier Wochenstunden (Frau Pilz) wahr.

2. Italia Pontificia

Wegen des andauernden Pandemiegesehens konnte der Sekretär die Reise nach Parma zwecks Durchsicht des Nachlasses Volpini noch nicht durchführen.

Bd. XI (Reges et imperatores): Prof. Dr. Jochen Johrendt (Wuppertal) erstattet Fehlanzeige.

3. Germania Pontificia

Bd. VIII (Diözese Lüttich): Die Beiträge der 2015 in Aachen veranstalteten Tagung sind erschienen. Ein Kooperationsprojekt der Universitäten Aachen (Prof. Dr. Harald Müller) und Luxemburg (Prof. Dr. Michel Margue) hat die Arbeit aufgenommen und 2022 eine Tagung zur Thematik veranstaltet: 22^{es} Journées Lotharingiennes – 22. Lotharingische Tagung (26.–28. Oktober 2022): L'autorité pontificale en Lotharingie: perception, construction et instrumentalisation (XI^e–XIII^e siècles) – Päpstliche Autorität in Lotharingen. Wahrnehmung – Konstruktion – Instrumentalisierung (11.–13. Jahrhundert).

Bd. XI (Suffragane von Trier): Die von Herrn Dr. Joachim Dahlhaus (Eppenheim) getragene Bearbeitung der Diözese Toul ruht derzeit. Herr Hannes Engl (Aachen) hat einzelne Lemmata zu den lotharingischen Suffraganen Triers bearbeitet. Seine Dissertation zu Lothringen und dem Papst erscheint in den Beiheften der Regesta Imperii (2023 erschienen).